

Hochschule Anhalt
Landesstudienkolleg Sachsen-Anhalt
Standort Köthen
Feststellungsprüfung VWL/BWL - SS 2016
W - Kurs / Variante A

Name: _____

Gruppen: WH1, WH2

Datum: 22.06.2016

Hilfsmittel: zweisprachiges Wörterbuch
eigener Taschenrechner

Prüfungszeit: 180 Minuten

Gesamtpunktzahl: VWL: 34
BWL: 66

insg.: 100

Hinweis: Beantworten Sie alle Aufgaben in vollständigen Sätzen!

VWL

1. Wesen des Geldes

- 1.1 Das erste Papiergeld wurde bereits im 10. Jahrhundert in China verwendet. Heutzutage verwendet man Papiergeld auf der ganzen Welt. Nennen Sie zwei Vorteile von Papiergeld. (2 P.)
- 1.2 Nennen Sie vier Sicherheitsmerkmale des 20-Euro-Scheins. Markieren Sie diese Sicherheitsmerkmale auf dem Bild und ordnen Sie Ihren Markierungen die Nummern ① bis ④ zu. (4 P.)

- ① _____
- ② _____
- ③ _____
- ④ _____



Abbildung 1: neuer 20-Euro-Schein der Europa-Serie

- 1.3 Erklären Sie, warum Geldscheine Sicherheitsmerkmale haben. (2 P.)
- 1.4 Beschreiben Sie drei Funktionen des Geldes. (3 P.)
- 1.5 Nennen Sie drei bargeldlose Zahlungsmittel und geben Sie für jedes Zahlungsmittel ein Beispiel für eine passende Verwendung im Alltag. (6 P.)

bitte wenden!

2. Ordnung des Geldwesens

- 2.1 Zur Einführung des Euros muss ein Staat bestimmte Konvergenzkriterien erfüllen. Erklären Sie diese Konvergenzkriterien. (5 P.)
- 2.2 Beschreiben Sie drei Funktionen der Europäischen Zentralbank (EZB). (3 P.)
- 2.3 Am 10.03.2016 gab die EZB ihre Entscheidungen über die Anpassung ihrer Geldpolitik bekannt. Die wesentlichen Entscheidungen können der folgenden Übersicht entnommen werden.

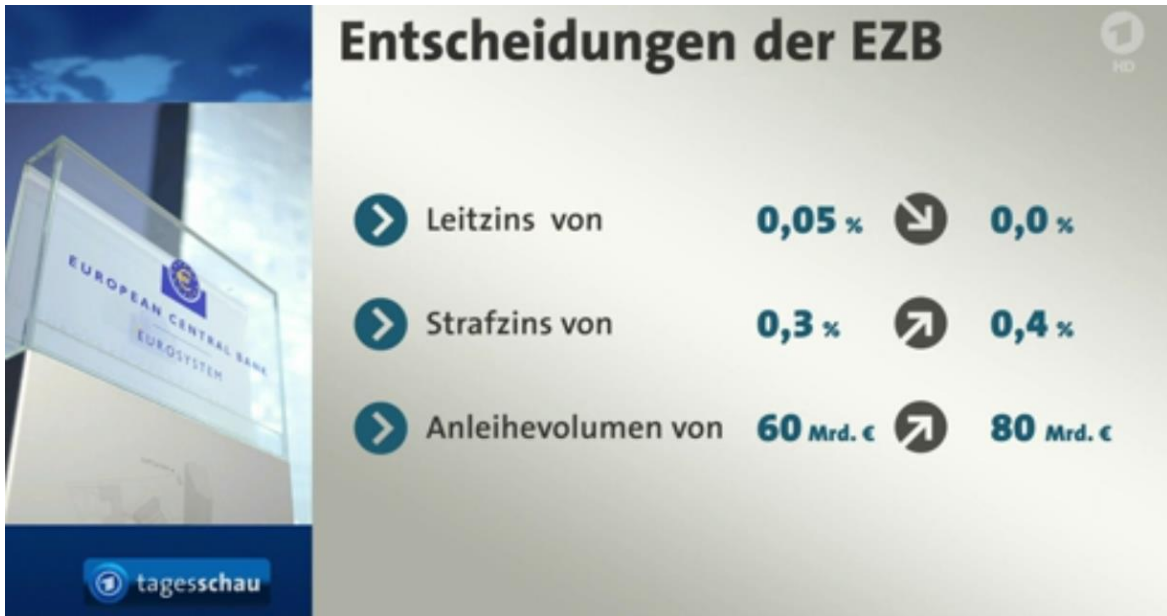


Abbildung 2: Nachricht der „Tagesschau“ über die Geldpolitik der EZB

Erläutern Sie die Zusammenhänge zwischen der Senkung des Leitzinses bzw. des Kaufs von Anleihen durch die EZB und dem Ziel dieser geldpolitischen Maßnahmen. Gehen Sie dabei auf die Rolle der Banken, der privaten Haushalte, der Unternehmen und des Staates ein. (8 P.)

- 2.4 Wie heißt der Präsident der EZB? (1 P.)

3. Lagerhaltung und Lageroptimierung

- 3.1 Die Lagerhaltung erfüllt in den Unternehmen wichtige Aufgaben und hat unterschiedliche Funktionen. Beschreiben Sie fünf Funktionen der Lagerhaltung. (10 P.)
- 3.2 Definieren Sie die folgenden Lagerkennzahlen:
- durchschnittlicher Lagerbestand
 - Mindestbestand
 - Höchstbestand
 - Meldebestand. (4 P.)
- 3.3 Erklären Sie, welcher Zielkonflikt bei der Festlegung des Mindestbestandes besteht. (2 P.)
- 3.4 Der Jahresanfangsbestand im Lager eines Elektronikgeräteherstellers beträgt 86.000 EUR und die Summe von vier Quartals-Endbeständen 320.000 EUR. Berechnen Sie den durchschnittlichen Lagerbestand. Geben Sie Ihren Lösungsweg an. (4 P.)
- 3.5 Bei der Herstellung der Elektronikgeräte hält der Unternehmer mindestens 2.400 Netzteile im Lager. Für die tägliche Produktion werden 400 Netzteile benötigt. Der Zulieferer kann neue Netzteile innerhalb von vier Tagen liefern. Berechnen Sie den Meldebestand. Geben Sie Ihren Lösungsweg an. (4 P.)
- 3.6 Im zweiten Quartal 2016 beträgt die Umschlagshäufigkeit von Thermostaten 6, im ersten Quartal 2016 betrug die Umschlagshäufigkeit 5. Welche Auswirkung hat die Entwicklung der Umschlagshäufigkeit? (4 P.)
- 3.7 Wie kann man die Kosten in einem Lager senken? Machen Sie vier Vorschläge. (4 P.)

4. Ablauf der Fertigung

- 4.1 Welche Zeitebenen gibt es bei der Fertigungsplanung und durch welche Planungstätigkeiten unterscheiden sie sich? (6 P.)
- 4.2 Erklären Sie die Unterschiede zwischen einem breiten und einem engen Fertigungsprogramm. (6 P.)
- 4.3 Zwischen welchen Funktionsbereichen eines Unternehmens kann die Breite bzw. Enge der Fertigung zu einem Konflikt führen? Begründen Sie Ihre Antwort. (4 P.)
- 4.4 Welche Fertigungstypen unterscheidet man nach der Anzahl der Produkte, die in einem Fertigungsdurchlauf produziert werden? (3 P.)

bitte wenden!

Fast Fashion und Slow Fashion

Der irische Textil-Discounter Primark gilt als Extrembeispiel für das relativ neue, sehr beliebte, aber auch stark kritisierte Fertigungs- und Vertriebssystem der *Fast Fashion*. Aber warum ist diese Mode eigentlich „schnell“?

PRIMARK®

Abb. 3

Andererseits nimmt als Gegenmodell zur *Fast Fashion* das System der *Slow Fashion* an Bedeutung zu, wie z. B. bei der Fertigung bei dem deutschen Bekleidungshersteller Trigema.



Abb. 4

- 4.5 Erklären Sie den Begriff *Fast Fashion* ausführlich in Bezug auf die Bedürfnisse der Kunden auf dem Markt sowie ökonomische und ökologische Aspekte der Fertigung. (8 P.)
- 4.6 Beschreiben Sie vier wesentliche Merkmale der Fertigung im *Slow-Fashion*-System. (4 P.)
- 4.7 Geben Sie ein passendes Beispiel für eine rechtliche Fertigungskontrolle in einem *Slow-Fashion*-Fertigungsprozess bei Trigema. (1 P.)
- 4.8 Vergleichen Sie die wirtschaftliche Fertigungskontrolle bei
 - a) einem *Fast-Fashion*-Fertigungsprozess (z. B. Primark) und
 - b) einem *Slow-Fashion*-Fertigungsprozess (z. B. Trigema). (2 P.)

~~~~~  
Ende der Prüfung  
Viel Erfolg!

### Quellen:

Abbildung 1: [http://www.wochenkurier.de/wp-content/uploads/2015/08/30\\_is\\_20er\\_vorderseite.jpg](http://www.wochenkurier.de/wp-content/uploads/2015/08/30_is_20er_vorderseite.jpg) (Zugriff: 10.06.2016)

Abbildung 2: <http://www.tagesschau.de/wirtschaft/ezb-227.html> (Zugriff: 10.06.2016)

Abbildung 3: <https://www.primark.com/en/homepage> (Zugriff: 16.06.2016)

Abbildung 4: <https://www.trigema.de/> (Zugriff: 16.06.2016)